

Bericht • Die Clubs müssen ja wohl bald wieder schließen. Alternative: Der Ehrenhof, das Gelände, wo Kraftwerk 2017 ein legendäres Konzert zum Auftakt der Tour de France gaben. Im Kunstpalast wummert's jetzt bereits ab 11 Uhr morgens gewaltig: in der Ausstellung Electro. Von Kraftwerk bis Techno. Das Museum steht unter Strom, passender Sponsor sind die Stadtwerke. „Das ist unsere bisher lauteste Ausstellung,“ erklärt Kunstpalast-Generaldirektor Felix Krämer, „und die erste zum Thema Musik“. *[Lesezeit ca. 3 min]*



Na, schon gespannt auf den Beitrag? Nach einer kurzen Werbeunterbrechung geht's weiter. Denn The Düsseldorf versteckt sich nicht hinter einer Paywall. Alles, was du hier findest, ist gratis, also frei wie Freibier. Wenn dir aber gefällt, was du liest, dann kannst du uns finanziell unterstützen. Durch ein **Abo** oder den Kauf einer einmaligen **Lesebeteiligung**. Wir würden uns sehr freuen.



Studio für elektronische Musik, WDR Köln, v.l.: Mesias Maiguashca und Karlheinz Stockhausen, 1971

© Foto: Werner Scholz / Stockhausen-Stiftung für Musik

Die Schau zur immerhin schon über 100-jährigen Geschichte der elektronischen Musik war bereits in Paris und London zu sehen. Die Düsseldorfer Experten haben sie erweitert, allem voran mit Kraftwerk, dieser Mensch-Maschine-Legende vom Rhein. Der Düsseldorfer Fotograf Andreas Gursky hat nochmal einige Werke abgezogen, darunter Fotografien seiner May-Day-Reihe sowie eine monumentale Aufnahme des legendären Frankfurter Cocoon-Clubs.



Jacob Khrist DJ und Musikerin Ellen Allien

Festival N.A.M.E., Roubaix, 2017

© Jacob Khrist

Das weckt Erinnerungen: Anders als in Pandemie-Zeiten, in denen der Begriff Cocoon eher für Rückzug und das Sich-Einigeln steht, kuschelten sich in den 60er-Jahren und danach Techno-Freaks auf legendären Festivals einst tagelang in Massen und Matsch, wohlighingegen

dem Blitz und Donner vom Himmel und auf der Bühne. Inzwischen spielt sich Techno ja eher drinnen ab, in Kult-Clubs wie dem Berghain Berlin, Fotos mit Schweißflecken künden davon. Ein bisschen was von dieser Atmosphäre versucht die Ausstellung in ihre abgedunkelten Räume zu bringen.



*Kraftwerk
Der Katalog- 1 2 3 4 5 6 7 8
Roboter
3D Konzert
K20, Kunstsammlung NRW, Düsseldorf
2013
© Peter Boettcher
Courtesy Sprüth Magers*

500 teils interaktive Exponate gewähren Einblicke auch in ein imaginäres Studio von Jean-Michel Jarre oder ins Studio für elektronische Musik in Köln, in dem Karlheinz Stockhausen künstlerischer Leiter war. Alles in allem eine Performance, die alle Sinne anspricht, ein

Mischpult der Gefühle, gesteuert durch Musik, Fotografie, Video, Grafikdesign, digitale Kunst. Für den Kurator Jean-Yves Leloup keine Ausstellung über Musik, sondern vielmehr eine musikalische Ausstellung, in der es darum geht, die Verbindungen zwischen elektronischer Musik und künstlerischer Produktion zu zeigen. Künstliche Intelligenz komponiert mit. Bei einer Installation des Düsseldorfer und Kölner Elektro-Duos **Mouse on Mars** zum Thema „Anarchic Artificial Intelligence“ kann der Besucher schon mal rein hören.

Electro. Von Kraftwerk bis Techno

9. Dezember 2021 bis 15. Mai 2022

Kunstpallast, Ehrenhof 4-5

Dienstag bis Sonntag, 11 bis 18 Uhr, Donnerstag, 11 bis 21 Uhr

Online-Tickets im Museumsshop, 14 Euro

Es wird einen Katalog geben für 24,80 Euro, dessen Auslieferung sich wegen eines Corona-Falls in der Druckerei noch verzögert.